

Referat Daniel Schöni, MINT Pressekonferenz, 20.05.2021

Geschätzte Damen und Herren

Es freut mich, dass ich heute Morgen da sein kann. Angefangen hat alles mit einer E-Mail mit Absenderadresse in Bundesbern von einem Hr. Erwin Sommer. Da kam eine Anfrage für irgendeinen Transport von einem Zelt von Schule zu Schule...Ich musste dann ein paarmal nachfragen bis ich richtig verstanden hatte um was es wirklich geht und was die Idee dahinter ist. Und er sagte dann auch, dass es seiner Chefin noch wichtig wäre, dass es möglichst einen CO2 neutralen oder besser einen Schadstoff optimierten Transport wäre.

Ich habe mir dann Gedanken dazu gemacht und mir überlegt, dass wenn der Lastwagen jede Woche dieses Zelt bei einer Schule ablädt und dann wieder nach Hause fährt. Die Woche darauf wieder hinfahren und aufladen und zur nächsten Schulen bringen etc...das verursacht unheimlich viele Fahrten! Dann kam mir die Idee, dass wir den Lastwagen bei der Schule stehen lassen könnten. Und in dem Moment wo diese Idee geboren wurde, hat sich auch beim Auftrag etwas verschoben: Jetzt war es nicht mehr ein Auftrag für einen Transport gegen Rechnung an den Kanton – was per se eine gute Sache sein könnte - jetzt war es plötzlich ein Auftrag von mir als Berner Familienvater von drei Kindern und Transportunternehmer, diesen Berner Kindern zu vermitteln, was ein Lastwagen ist. Dass sie mal in einen Lastwagen sitzen können und verstehen können wie es sich anfühlt für einen Chauffeur. Aber noch viel wichtiger, dass man diesen Berner Kinder den toten Winkel des Lastwagens zeigen kann. Der tote Winkel ist auf der rechten Seite des Fahrzeugs. Wer mit dem Velo oder zu Fuss in diesen toten Winkel hineinkommt, kann vom Chauffeur nicht gesehen werden. Und wenn der Chauffeur dieses Kind nicht sehen kann, dann ist dieses Kind sehr gefährdet in diesem toten Winkel. Wenn der Chauffeur plötzlich abrupt rechts abbiegen muss, ist diese Person in einer lebensbedrohlichen Situation. So gibt es auch alle Jahre wieder Unfälle wo Leute in den toten Winkel eines Lastwagens geraten, der Chauffeur sie deshalb nicht sieht, ein Manöver macht und so gibt es leider immer wieder tödliche Unfälle. Und das war für mich die Aufgabe: wir können diesen toten Winkel in jedem Berner Schulhaus zeigen. Das war es mir Wert, diese Geschichte gratis zu machen, damit wir allen diesen Kindern das vermitteln können, nebst all dem guten Wissen das im MINT Zelt vermittelt wird. Das ist sicher auch eine gute Sache – darüber kann ich aber nicht allzu viel sagen. Ist auch nicht an mir darüber zu reden – ich kann über den Lastwagen reden und über das was man rund um den Lastwagen vermitteln kann.

Damit alle beruhigt sind: mit dem Modell, dass der Lastwagen bei den Schulen stehen bleiben kann, haben wir rund einen Drittel an Fahrten gespart. Es ist zwar nicht der neueste Lastwagen, diejenigen unter euch die etwas drauskommen sehen das, aber er ist mit 50% Biodiesel betankt. Das heisst, er stösst halb so viel CO2 aus wie ein konventioneller Lastwagen. Der Biodiesel wird übrigens aus Schlachtabfällen und Speiseresten hergestellt.

Ja die Schöni Transport AG steht für eine nachhaltige Transport Logistik. Mein persönliches Ziel ist es, bis Ende 2023 CO2 neutral unterwegs zu sein hier in der Schweiz. Ich behaupte auch, dass wir dies erreichen werden. Unser Ziel ist es, dass wir mindestens 80% aus eigener Kraft, sprich mit eigenen Massnahmen schaffen. Das heisst bei uns einerseits mit dem kombinierten, unbegleiteten Transport auf der Bahn und andererseits eben diese Initiative mit dem Biodiesel aus Abfällen. Drittens haben wir bereits 2019 die ersten LNG Fahrzeuge in Betrieb genommen. Das sind Gasfahrzeuge und wir hoffen, dass wir dieses Jahr mit der Umsetzung einer Teilbefreiung der LSVa für Fahrzeuge mit biologischen Treibstoffen, diese Fahrzeuge auf Biogas umstellen können. Und «last but not least» haben wir vor rund einem Monat den ersten Wasserstoff Brennstoffzellen Fahrzeug in Betrieb genommen. Ihr seht also, da sind viele verschiedene Aktivitäten. Wir betreiben einen ganzen Mix an Technologien und hoffen, dass wir so Ende 2023 diese 80% Reduktion erreichen. Die restlichen 20%

werden wir, falls wir sie nicht aus eigener Kraft erreichen, mit Kompensationsleistungen an anderen Orten ausgleichen.

In diesem Sinne freut es mich, dass wir diesen Lastwagen in den Berner Schulen zirkulieren lassen können. Ich habe selber meine Schulzeit im Kanton Bern verbracht. Und ich hoffe, dass wir vielen tausend Kindern diesen toten Winkel erklären und auch unser faszinierendes Gewebe präsentieren können. Wir die Transportwirtschaft, die wir alles andere miteinander verbinden. Und für euch alle die hier zuhören: stellt euch mal euer Kehricht vor ohne uns. Ihr hättet ihn wochen- und monatelang vor der Haustüre. Darum auch ein Wort für unsere Branche die ja nicht immer so wahnsinnig geschätzt wird, weil wir auf den Autobahnen die Strassen verstopfen usw....aber ich denke ihr alle wisst, dass es uns doch braucht. So wünsche ich diesem MINT Zelt eine gute Reise und hoffe, dass diese Schüler im Kanton Bern massivst profitieren werden.

Vielen Dank.